

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 7

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



gennächten, wie wir diesen Winter hatten, ist sein langhaariges Fell dann naß und schmutzig und der sonst saubere «Maudi» macht uns ein graues, schmutziges Bett, dessen Anzug gewechselt werden muß. Was soll ich da machen? Das Tier hinauswerfen? Das kann ich nicht von wegen meiner Tierliebe. Und deswegen die Fenster hermetisch verschließen, wenn wir doch gerne in frischer Luft schlafen, will ich auch nicht. So nahm ich letzthin mein Herz in beide Hände und den Kater in den Arm und ging einmal zur Frau Nachbarin, diese unangenehme Sache zu melden. Was war ihre Antwort? «Wenn die Katze zwischen 6 und 7 Uhr abends nicht da ist, so soll sie draußen bleiben.» Ich sagte, sie sollte wenigstens ein Fensterchen oder ein Loch im Keller offen lassen, daß sie hineinkönne. Antwort: «Dann kämen fremde Katzen auch hinein, das will ich nicht.»

Kurz, der Kater kommt nach wie vor zu uns, zum Schlafen, zum Betteln, zum Stehlen oder um etwas Wärme und Zuneigung zu suchen, und mein Mann streichelt ihm den schönen Pelz, erzählt ihm lange Geschichten von der Ungerechtigkeit der Menschen, die keine Liebe zu Tieren haben und doch Katzen halten. Und daß es eben nicht angehe, des Nachts in andere Häuser zu schleichen, Bratenstücke samt Platte vom obern Küchenstell herunterzureißen und im Milch-

hafen den Nidel obenab schlecken. Auch solle er sich einen eigenen Hausschlüssel verschaffen, um zu seinem Lager zu kommen. Jeder selbständige Mann mit oder ohne Kater tue das auch. Und der Kater schnurrt dabei behaglich und macht alle Augenblicke ganz leise und zustimmend: «mmau .. mmau .. mmau ...

Aber Dich, liebes Bethli, möchte ich noch fragen, ob Du vielleicht in der Katzenliteratur ein Büchlein kennst für meine Nachbarin, betitelt: Wie sage ich's meiner Katze? Darin wäre gewiß auch eine Erläuterung, wie Katzen unterrichtet werden können im Ablesen der Zeit, daß sie dann auch wüßten, wann es 6-7 Uhr abends ist. Vielleicht stünde sogar darin, daß Katzen nicht nur Raubtiere, sondern auch anhängliche Haustiere sind.

Bärbeli

IM TRAM

Eine junge Frau mit zwei entzückenden kleinen Mädchen von etwa zwei und drei Jahren steigt ein. Von der Mutter auf die Knie genommen, streckt das Kleinere dem Billeteur sein Händchen hin und erhält das Billet hineingesteckt. Aber, o Mißgeschick, es fällt herunter und der freundliche Trämler hebt es wieder auf. Da läßt sich das Dreijährige entschuldigend vernehmen: «Jä, wüszezi, es isch halt no es Chliis!» Jos

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



s Harzemers gönd als Diana und Hirsch.



SANDEMAN

PORT or SHERRY

'You'll like it.'

Generalvertretung für die Schweiz Berger & Co., Langnau BE

Sternen Oberrieden. Zch.

Direkt am See zwisch. Thalwil u. Horgen Tel. (051) 92 05 04

Ein wirklicher Genuss Gast zu sein.

Im

TOURING-Hotel Bern

da wohn ich gern!

Eigerplatz (Tram 3) Tel. 5 86 66
modernster Komfort, mäßige Preise

